

An den
Vorsitzenden des Bezirksausschusses des
18. Stadtbezirkes - Untergiesing-Harlaching
Herrn Sebastian Weisenburger
Friedenstraße 40
81660 München

Erste Werkleiterin

Kristina Frank
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de
Denisstraße 2
80335 München

Dienstgebäude AWM:
Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München
www.awm-muenchen.de

20.08.2020

Container für Altglas häufiger leeren und reinigen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00445 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching vom 21.07.2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
lieber Sebastian,

der Bezirksausschuss 18 – Untergiesing-Harlaching fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), auf, die Container für Altglas häufiger zu leeren und zu reinigen.

Begründet wird der Antrag damit, dass es immer wieder zu einer Überfüllung der Container für Altglas komme. Gerade in jüngster Vergangenheit scheinen die Container noch häufiger überfüllt zu sein. Das Altglas würde teilweise neben den Containern liegen. Besondere Gefahr gehe von den um die Container herumliegenden Glasscherben aus. Zudem würde das Stadtbild durch die ungepflegten und überfüllten Container negativ beeinträchtigt.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen zu den Wertstoffsammelstellen zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Seit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung im Jahr 1993, die zum 01.01.2019 durch das Verpackungsgesetz (VerpackG) abgelöst wurde, liegt die Verantwortung für die Entsorgung von Verkaufsverpackungen nicht mehr in der Zuständigkeit des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers, sondern die Verantwortung wurde insoweit den sog. „Dualen Systemen“ übertragen. Gemäß § 22 Abs. 1 VerpackG sind die Dualen Systeme verpflichtet, ihr Sammelsystem (§ 14 VerpackG) auf die vorhandenen Sammelstrukturen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger abzustimmen.

Der Eindruck des Bezirksausschuss deckt sich mit dem des AWM. In den vergangenen Wochen hat sich das Erscheinungsbild an den Wertstoffinseln deutlich verschlechtert. An vielen Wertstoffinseln befanden sich seit geraumer Zeit u.a. Unmengen an Glasflaschen, die nicht mehr in die Container entsorgt werden konnten. Grund hierfür ist sicherlich auch die Corona-Krise, da sich nach wie vor viele Arbeitnehmer_innen im Homeoffice befinden, viele Familien ihren Urlaub in München verbringen und sich das Konsumverhalten in gewisser Weise verändert hat, da vielfach Bars, aber auch Restaurants, noch geschlossen sind.

In der Vergangenheit hat die Glasentsorgung, bezogen auf eine Großstadt wie München, passabel funktioniert. Zuletzt war jedoch die zuständige Entsorgungsfirma Remondis GmbH & Co. KG mit der ordnungsgemäßen Glasentsorgung aufgrund der großen Mengen überfordert.

Da auch für mich die Situation an den Wertstoffinseln nicht länger tragbar war, hat der AWM am 09.07.2020 einen Gesprächstermin mit der Betreiberfirma Remondis anberaumt und Verbesserungsvorschläge erbeten.

Im Rahmen dieses Gesprächs wurde von Seiten des AWM deutlich gemacht, dass weder die Münchner_innen noch die Vertreter_innen der Politik Verständnis für die aktuelle Situation an den Wertstoffinseln haben.

Die Firma Remondis wurde aufgefordert, alles zu unternehmen, um die notwendigen Entsorgungskapazitäten bereitzustellen, da andernfalls das Depotcontainersystem bei der Bevölkerung keine Akzeptanz mehr erfahren würde. Von Seiten des AWM wurde massiv angemahnt, die Entsorgungs- und Reinigungsrythmen dem aktuellen Bedarf anzupassen. Dies ergibt sich auch aus der sog. Systemfestlegung, in der zwischen den Dualen Systemen und dem AWM vereinbart ist, dass die Reinigung und Entsorgung grundsätzlich nach Bedarf zu erfolgen hat.

Die Firma Remondis bedauerte die Situation außerordentlich und nannte als Argument für die Entsorgungsengpässe einen Kraftfahrermangel im Bereich der Spezialfahrzeuge (Kranfahrzeuge). Sie teilten dem AWM mit, dass zwischenzeitlich ein weiteres Fahrzeug in Einsatz genommen wurde, um weitere Entsorgungskapazitäten zu schaffen. Der aktuelle Personalmangel sollte nach Auskunft der Firma Remondis in der 30. KW behoben worden sein. Um die neben den Containern befindlichen Glasflaschen beseitigen zu können, wird von Seiten der Firma Remondis auch ein sog. Müllpresswagen eingesetzt, in den Mitarbeiter die Glasflaschen händisch einwerfen und so entsorgen. Dieser Müllpresswagen wird bis auf Weiteres im Einsatz bleiben.

Darüber hinaus teilte uns die Betreiberfirma Remondis im Nachgang mit, dass nunmehr auch die Routenplanung der Glasentsorgung überarbeitet/optimiert wird, um somit eine häufigere Leerung der Container erreichen zu können.

Zwischenzeitlich hat sich offensichtlich die Situation im Hinblick auf die Glasentsorgung tatsächlich entspannt, da die Anzahl der Bürgerbeschwerden stark rückläufig ist.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching vom 21.07.2020 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

Kristina Frank
Erste Werkleiterin